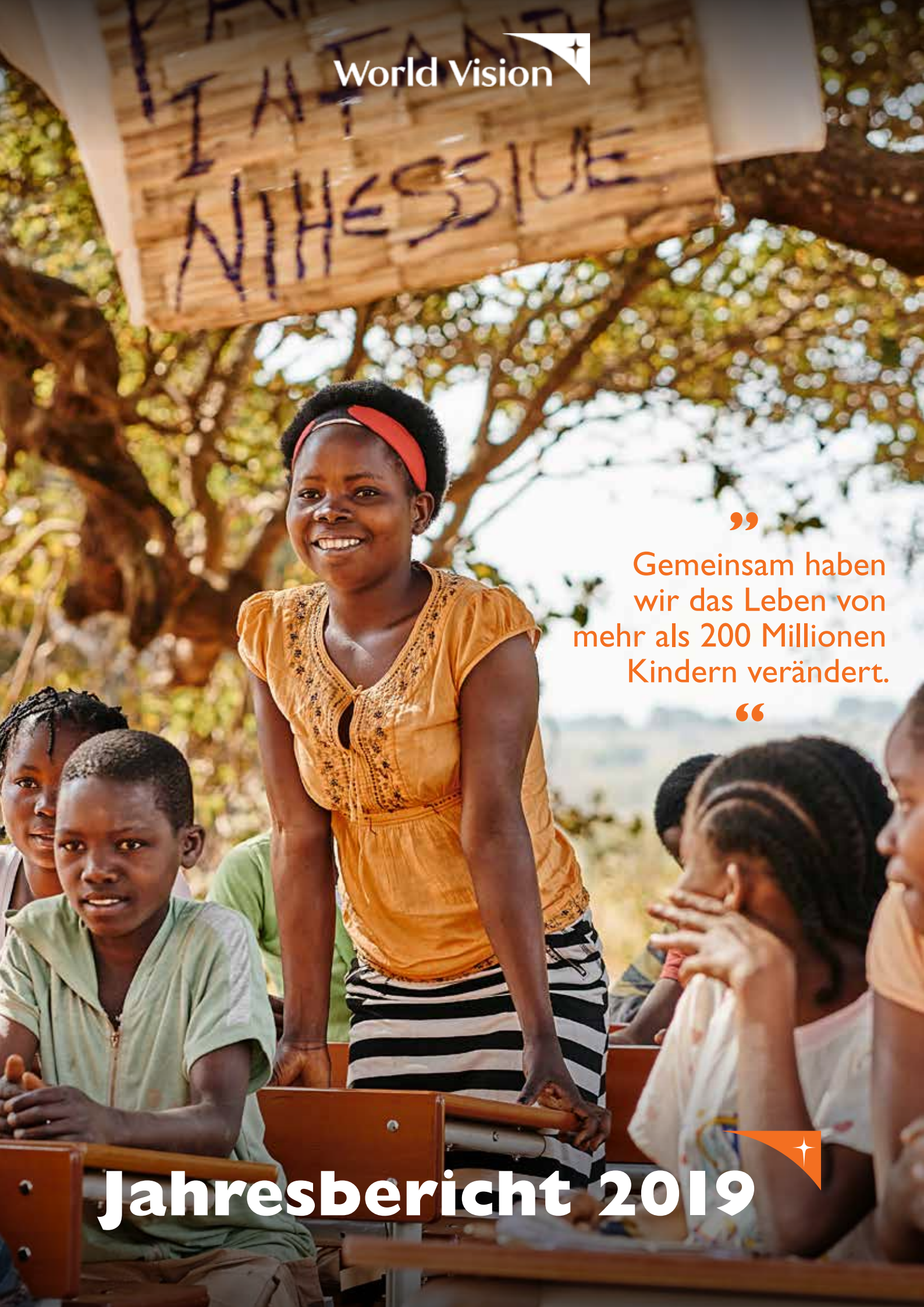


„Gemeinsam haben wir das Leben von mehr als 200 Millionen Kindern verändert.“

Jahresbericht 2019

Inhalt

Über World Vision

Vorwort 3

World Vision International 4

World Vision Österreich 5

Programme und Projekte

Regionalentwicklungsprogramme 6

Katastrophenhilfe 10

Schwerpunktprojekte 13

Gemeinsam stark für Kinder

Patenschafts- und Unternehmensengagement für Kinder in Not 14

Vom Kindersoldaten zum Helfer 16

Hilfe in Zahlen und Finanzen

Hilfe in Zahlen 17

Finanzen 18

Auf einen Blick 20

Impressum 20

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wofür glauben Sie steht World Vision? Sind es Kinderpatenschaften und Nothilfe, um die Ärmsten dabei zu unterstützen, sich selbst aus der größten Armut zu befreien? Ja, das stimmt. Und dazu gehört auch, aus der Wüste fruchtbares Land zu machen und mit einer kostengünstigen Methode dem Klimawandel entgegenzuwirken.

Unser australischer Kollege Tony Rinaudo ist ein echter Revolutionär. Er ist ein Mensch, der aufbaut, einer, der anpackt und gestaltet. Tony verwandelt die Wüste wieder in fruchtbares Land. Er gibt Familien ihre Lebensgrundlage zurück, denn die fortschreitende Versteppung und Verwüstung ist eine Folge des Klimawandels, die viele Menschen dazu zwingt, ihre Dörfer zu verlassen und in Städte abzuwandern. Vergangenes Jahr hat Tony den „Alternativen Nobelpreis" für seine FMNR-Methode bekommen. Ein Wunder, das Tag für Tag Wirklichkeit wird.

Millionen Hektar an Steppe und Wüste konnten bereits wiederaufgeforstet werden, zu einem kleinen Bruchteil der Kosten von herkömmlichen Methoden. Durch „**F**armer **M**anaged **N**atural **R**egeneration" wird vorhandenes Wurzelmaterial gezielt so beschnitten, dass nur die stärksten Zweige austreiben. So wachsen innerhalb kurzer Zeit neue Sträucher und Bäume und es entsteht ein neues Mikroklima, das Feuchtigkeit fördert und hält. Für die Familien der betroffenen Regionen bedeutet dies, dass sie fruchtbares Acker- und Weideland wiedergewinnen und dadurch ihre Ernten steigen und ihr Vieh versorgt werden kann. Das sichert und stärkt ihre Lebensgrundlage und ist das Fundament für eine Weiterentwicklung der Region.

In unserem Jahresbericht informieren wir Sie über all jene Projekte, die wir in diesem Jahr dank Ihnen umsetzen konnten. Lassen Sie uns gemeinsam noch mehr Wunder wirken.

Mag. Josef Stiegler

Sebastian Corti, lic. oec. HSG

World Vision International

World Vision ist eine überkonfessionelle christliche Hilfsorganisation, die seit über 69 Jahren erfolgreich langfristige Entwicklungszusammenarbeit, humanitäre Nothilfe und Anwaltschaftsarbeit leistet.

World Vision hilft Kindern und ihrem Umfeld bei der nachhaltigen Überwindung von Armut. Wir unterstützen Menschen unabhängig von Religion, Nationalität, Kultur oder Geschlecht.

Im Jahr 2018 führte World Vision weltweit über 1.280 Regionalentwicklungsprojekte in den ärmsten Regionen der Welt durch. Diese langfristigen Projekte der Entwicklungszusammenarbeit dauern im Schnitt 15 Jahre. Ihr Ziel ist, die Lebensbedingungen der Menschen im Projektgebiet nachhaltig zu verbessern. Dies geschieht durch Aktivitäten in den Bereichen Wasser, Gesundheit und Ernährung, Bildung, wirtschaftliche Entwicklung und Kinderschutz. Entsprechend unserem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe bindet World Vision die Menschen vor Ort als gleichberechtigte Mitglieder in die Planung und Umsetzung aller Maßnahmen ein.

Im Rahmen der Regionalentwicklungsprojekte wurden 2018 weltweit über 2,9 Millionen Kinder durch Patenschaften unterstützt. In Summe wurden durch die Arbeit von World Vision die Lebensbedingungen von rund 41 Millionen Kindern nachhaltig verbessert. 113.262 akut unterernährten Kindern wurde eine Therapie ermöglicht. World Vision ist in 100 Ländern der Erde aktiv. Die meisten unserer insgesamt rund 37.500 Mitarbeitenden kommen aus den Projektländern. Sie kennen die Traditionen ihres Heimatlands und ermöglichen so eine an das jeweilige Land angepasste Entwicklungszusammenarbeit.

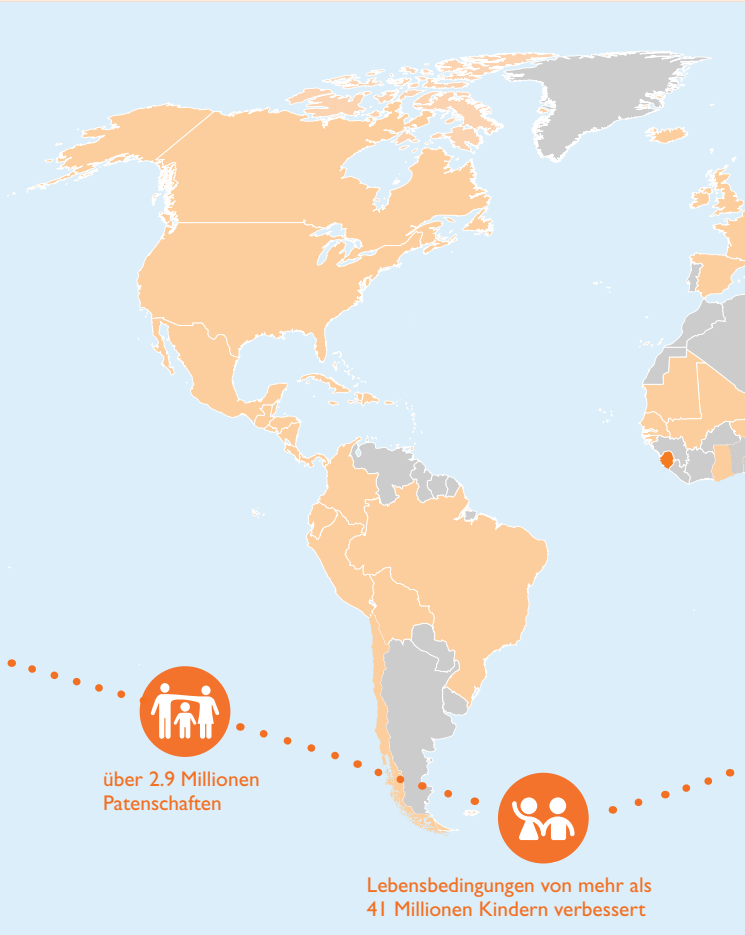
Dunkelorange eingefärbt sind Länder, in denen World Vision Österreich im Finanzjahr 2019 Projekte und Hilfsmaßnahmen unterstützt hat: Afghanistan, Bangladesch, Bosnien und Herzegowina, Indonesien, Irak, Jordanien, Kambodscha, Laos, Lesotho, Libanon, Mosambik, Myanmar, Sierra Leone, Somalia, Eswatini, Uganda, Vietnam.

Hellorange eingefärbt sind jene Länder, in denen die internationale World Vision-Partnerschaft darüber hinaus aktiv ist.

Im Katastrophenfall kann World Vision dank der lokalen Präsenz rasch und wirksam Nothilfe leisten und das Überleben der Betroffenen sichern. Unsere Hilfe für die Katastrophen-Opfer reicht über die Erstversorgung hinaus und umfasst die langfristige Unterstützung der Menschen beim Wiederaufbau ihrer Lebensgrundlagen. 2018 half World Vision 14 Millionen Opfern von 143 humanitären Katastrophen in 44 Ländern der Erde.

Durch Öffentlichkeitsarbeit und Anwaltschaft setzt sich World Vision für die Rechte der Menschen ein, die in unseren Projektgebieten leben.

World Vision arbeitet eng mit anderen NGOs, Regierungen, Kirchen und Fachorganisationen der UNO zusammen.



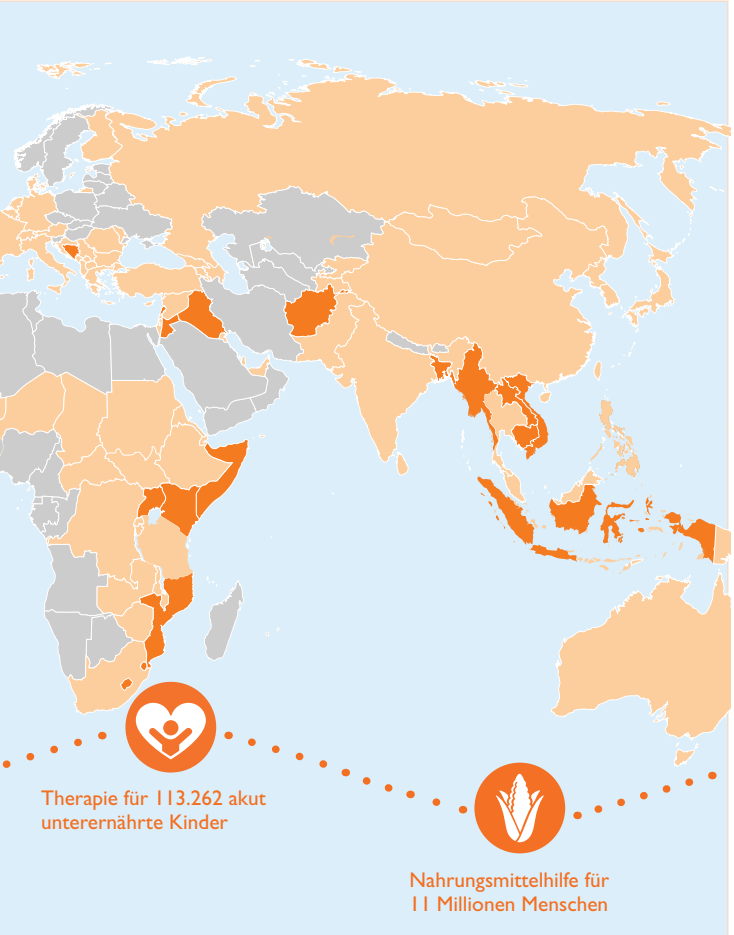
World Vision Österreich

Wir tragen Verantwortung – für die Kinder und Familien, die wir unterstützen, aber auch gegenüber den Menschen, die uns mit Patenschaften und Spenden unterstützen. Die Basis für das uns erwiesene Vertrauen sind effizienter Mitteleinsatz und Transparenz.

World Vision Österreich ist seit 1999 Mitglied der weltweiten World Vision-Partnerschaft. Im Finanzjahr 2019 betreuten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Büro in Wien aus 8 Regionalentwicklungsprogramme in Afrika und Asien sowie 24 Schwerpunkt- und Katastrophenhilfe-Projekte in Europa, Afrika und Asien. Unsere Arbeit wird durch Privatspenden, vorwiegend aus Kinderpatenschaften, durch öffentliche Mittel aus Österreich sowie aus Mitteln der EU, der UNO und anderer öffentlicher Geldgeber finanziert. Im Finanzjahr 2019 unterstützten mehr als 15.100 Menschen die Arbeit von World Vision Österreich mit ihren Patenschaftsbeiträgen oder anderen Spenden.

World Vision Österreich führt seit 2001 das Österreichische Spendengütesiegel. Es bestätigt uns eine sparsame Haushaltsführung und eine transparente und ordnungsgemäße Verwendung der Spenden. Das Österreichische Spendengütesiegel wird von der Kammer der Wirtschaftstreuhänder nach eingehender Kontrolle durch einen unabhängigen Prüfer jeweils für ein Jahr verliehen.

Patenschaftsbeiträge und andere Spenden an World Vision Österreich sind seit 2009 steuerlich absetzbar. Seit 2017 gelten in Österreich neue gesetzliche Regelungen zur Spendenabsetzbarkeit: Im Februar 2018 haben erstmals die spendenbegünstigten Organisationen die erforderlichen Daten ans Finanzamt übermittelt. Die Spenden werden seither automatisch im jeweiligen Steuerakt berücksichtigt. Unternehmen müssen ihre Spendensummen wie bisher selbst beim Finanzamt einreichen.



World Vision Österreich

Geschäftsführung:
Sebastian Corti

Mitarbeitende:
Zum Ende des Finanzjahres 2019 waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ausmaß von 28 vollzeitäquivalenten Stellen bei World Vision Österreich beschäftigt.

Vorstand:

Mag. Josef Stiegler, Vorstandsvorsitzender
Carina Lafite, stellvertretende Vorstandsvorsitzende
Dr. Bernd Grama, Vorstandsmitglied
DI Bernd Gruhn, Vorstandsmitglied
Mag. Michael Kruppa, Vorstandsmitglied
Simon Wendelin, BA MBA, kooptiertes Vorstandsmitglied
Mag. Katharina Krilyszyn, kooptiertes Vorstandsmitglied
Charles Badenoch, WVI Repräsentant und Vertreter des internationalen CEO

Regionalentwicklungsprogramme

Langfristige Regionalentwicklung ist der Schwerpunkt der Arbeit von World Vision. Unsere Programme dauern im Schnitt 15 Jahre und verbessern die Lebensbedingungen der Bevölkerung nachhaltig.

Kazuzo

Gesunde Kinderernährung ist ein Ausbildungsschwerpunkt der Gesundheitskomitees.

Land:	Mosambik	Bevölkerung:	20.000
Laufzeit:	2013 - 2030	Begünstigte Kinder:	11.600

Im Jahr 2019 bildeten wir 540 neue Gesundheitskomitee-Mitglieder aus. Ihre Arbeit umfasst die psychosoziale Unterstützung von traumatisierten und von Gewalt betroffenen Frauen und Kindern, aber auch die Vorbeugung von Gewalt. Zudem volontierten 20 Erwachsene für die Ausbildung zu gesunder Kinderernährung, weitere 60 sind nun in der Lage, Mangel- bzw. Unterernährung zu identifizieren. 13 schwer und 42 mäßig unterernährte Kinder konnten identifiziert und behandelt werden. 15 Geistliche unterschiedlicher Religionen wurden außerdem zu Kinderrechtsthemen sensibilisiert und darin geschult, das Thema in ihren Communities weiterzugeben. Die Verbesserung der Bildungssituation ist ein weiterer Fokus unserer Arbeit in Kazuzo: Mehr als die Hälfte aller Jugendlichen über 15 kann nicht lesen und schreiben. Fünf zusätzliche Citizen Voice and Action-Gruppen unterstützten daher die Verbesserung der Bildungssituation. Erweitern konnten wir auch das bestehende Kinderparlament. 50 Kinder wurden zusätzlich in die Methoden des Parlaments eingeschult. Sie können nun die Einhaltung der Kinderrechte in ihren Communities überwachen bzw. adäquat reagieren, falls Missstände aufgezeigt werden.

Nihessiue

110 Volontäre wurden dazu ausgebildet, unterernährte Kinder zu identifizieren und zu behandeln.

Land:	Mosambik	Bevölkerung:	30.900
Laufzeit:	2005 - 2023	Begünstigte Kinder:	17.900

Zwei Schwerpunkte für das Jahr 2019 waren Gesundheit und Ernährung; so haben wir 110 Volontäre dazu ausgebildet, unter-/mangelernährte Kinder zu identifizieren und zu behandeln. 9 schwer unterernährte Kinder konnten dadurch in ärztliche Behandlung gebracht werden; weitere 54 mäßig unternährte Kleinkinder wurden mit Hilfe unseres Ernährungsprogramms behandelt. Insgesamt haben 2.813 Menschen gelernt, mit lokal zugänglichen Zutaten einen nahrhaften Brei zuzubereiten. Im Bereich des Kinderschutzes erhielten Eltern, Lehrpersonal und Behörden Schulungen zum Thema Frühverheiratung. 53 Kinder und 160 Community-Mitglieder können nun ihr Wissen weitergeben. 6 Kinder wurden vor einer zu frühen Ehe bewahrt und besuchen nun wieder die Schule. Fortan sollen alle Kinder in Nihessiue Geburtsurkunden erhalten. Für eine adäquate Gesundheitsvorsorge für Mütter und ihre Kinder sorgen aktuell 80 Volontäre. Sie wurden in das Schwangeren- und Mütterberatungsprojekt „ttC" eingeschult und unterstützen bei Gesundheitsfragen. 417 schwangere Frauen erhielten aufgrund des Programms medizinische Vorsorge. Weitere 60 Volontäre wurden in die Grundlagen des psychosozialen Supports eingeschult, um von Trauma betroffene Frauen und Kinder zu unterstützen.

Regionalentwicklungsprogramme Afrika

Fiama und Soa haben im vergangenen Jahr wichtige partizipative Planungsprozesse durchlaufen. Zukünftig werden in den aneinander angrenzenden Regionen Projektschwerpunkte umgesetzt.

Fiama

Land:	Sierra Leone	Bevölkerung:	15.400
Laufzeit:	2009 - 2027	Begünstigte Kinder:	5.300

2019 galt unser Bemühen der Bewusstseinsschaffung im Bereich Kinderschutz. Trainings, Schulungen und Versammlungen zu Gewaltprävention und die Betreuung von Betroffenen fanden in 9 Kinderclubs, 25 Müttergruppen aber auch in Schulen, Kinderschutzgruppen, einer neu etablierten Anwaltschaftsgruppe und in Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen statt. In Soa und Fiama unterstützen wir eine landesweite Kinderschutzkampagne. Im Bereich Bildung stand die Sensibilisierung der Eltern, den Wert von Bildung als Mittel gegen Armut zu erkennen, im Mittelpunkt. Eine weitere Anwaltschafts-Gruppe kümmert sich nun darum, dass die Behörden und die 20 Schulen im Projektgebiet die gesetzlichen Bildungsstandards einhalten. Wir haben 3 Brunnen repariert und auch ein renoviertes Gesundheitszentrum verfügt jetzt über einen Brunnen, der Patientinnen und Patienten mit sauberem Trinkwasser versorgt. Wir schulten außerdem 300 Personen zu den Themen Malaria, Diarrhoe und Atemwegserkrankungen. 100 Frauen erhielten Baby-Starter-Kits nach der Geburt. Dadurch entbanden im vergangenen Jahr alle Mütter in einer Gesundheitsstation mit medizinischer Begleitung. Zudem wurden 36 Spargruppen mit insgesamt 1.053 Mitgliedern weiter unterstützt und 8 Gruppen wurden neu gegründet.

Kinderschutz steht ganz klar im Zentrum unserer Aktivitäten in Soa und Fiama.

Soa

Land:	Sierra Leone	Bevölkerung:	39.900
Laufzeit:	2013 - 2029	Begünstigte Kinder:	10.000

In Sierra Leone sind viele Kinder von sexuellem Missbrauch und Zwangsverheiratung betroffen. Schulabbrüche und schwere körperliche Züchtigung stehen auf der Tagesordnung. Daher führen wir regelmäßige Trainings durch und bauen Kinderschutzgremien in den Dörfern auf. Die landesweite Kampagne zum Schutz der Kinder vor sexuellem Missbrauch verbesserte den rechtlichen Rahmen bei Gewalt und Missbrauch deutlich und trägt dazu bei, dass die Bevölkerung das Thema Kindesmissbrauch zunehmend als Problem wahrnimmt. Zwei Anwaltschafts-Gruppen wurden neu aufgebaut, eine zum Thema Kinderschutz und eine zum Thema Bildung. 2019 finanzierten wir für 7 Lehrerinnen und Lehrer eine berufsbegleitende Lehrausbildung und unterstützen 34 Müttergruppen und 8 Kinderclubs. 47 bestehende Spargruppen werden weiter unterstützt, 7 neue wurden gegründet. Und nicht zuletzt wurde ein neues Projekt zur Förderung der Lesefähigkeit von Kindern initiiert, da viele Kinder selbst nach 6 Jahren Schule kaum lesen können. Mit Hilfe von Freiwilligen, Lesebüchern, Lernecken, Lesecamps und vielen weiteren Aktivitäten erwarten wir hier eine signifikante Verbesserung in den nächsten Jahren.

Projekte zur Leseförderung helfen den Kindern in Soa dabei, gut lesen zu lernen.

Regionalentwicklungsprogramme Afrika

Lubulini

Mit „Unlock Literacy“ wecken wir in den Kindern die Liebe zum Lernen und zum Lesen.

Land:	Eswatini	Bevölkerung:	30.900
Laufzeit:	2007 - 2024	Begünstigte Kinder:	17.900

Im Jahr 2019 profitierten 2.641 Kinder der Region vom Lese- und Bildungsschwerpunkt in Lubulini. Im Zuge des Projekts „Unlock Literacy“ konnten die Kinder ihre Lese- und Schreibfähigkeiten nachhaltig verbessern. Auch die Hygienesituation der Kinder und Familien vor Ort konnten wir deutlich optimieren, indem zahlreiche Trainings- und Sensibilisierungsmaßnahmen gesetzt wurden. So wurden etwa die Geistlichen der Communities in die Aufgabe miteinbezogen, eine gute Hygienepraxis zu bewerben. Zudem wurden zwei ehemalige Dorfbrunnen wiederhergestellt. Sie sorgen nun dafür, dass 1.500 Menschen innerhalb einer halben Stunde Zugang zu sicherem, sauberem Trinkwasser haben. Auch zwei Schulen in Lubulini konnten mit Brunnen und somit mit sauberem Trinkwasser ausgestattet werden. Mehr als 700 Schülerinnen und Schüler profitieren vom Zugang zu sauberem Wasser in ihrer Schule. Für eine Besserung der Hygiene-Standards sorgen in Lubulini nun Latrinen in zwei Kliniken. Dadurch können sich die Menschen vor Infektionskrankheiten besser schützen. Auch die Einrichtung von 28 Spargruppen hat eine große Veränderung zum Positiven bewirkt. 396 Haushalte profitieren bereits von den kollektiven Sparmaßnamen.

Ekukhanyeni

Beim Sport toben sich die Kinder in Ekukhanyeni nach der Schule aus.

Land:	Eswatini	Bevölkerung:	18.100
Laufzeit:	2010 - 2025	Begünstigte Kinder:	10.300

Sechs Schulen wurden im Jahr 2019 in Ekukhanyeni mit Toiletten ausgestattet. Davon profitieren 3.146 Schülerinnen und Schüler. Die Kinder sind, dank der deutlichen Verbesserung der sanitären Anlagen, viel besser vor übertragbaren Infektionskrankheiten geschützt. Dazu trägt auch das „Händewasch-Equipment“ bei, das 11 Schulen erhalten haben. Zudem wurden in vier Schulen Wasch-Komitees gegründet, die von nun an die Hygienepraxis unter den Schulkindern steigern sollen. Es finden Schulungen zum Händewaschen, aber auch zur Kontrolle der Sauberkeit der Toiletten statt. Aufgrund der sehr schlechten Ausstattung vieler Schulen wurden 470 Schultische und 540 Schulbänke an sieben Grundschulen verteilt. Vorher saßen die Kinder dieser Schulen zum Teil auf Ziegelsteinen. Die neuen Schulmöbel verbessern das Lernumfeld deutlich. Im vergangenen Jahr wurden auch 34 neue Spargruppen errichtet, die die Familien dabei unterstützen, Schulgelder oder Lebensmittel anzuschaffen. Weitere Einkommensquellen für 32 Frauen wurden zudem durch Nähkurse möglich gemacht. 24 Jugendliche nahmen an Kursen teil, die es ihnen ermöglichen, elektrische Arbeiten zu verrichten. Außerdem erhielten 50 Schweinebauern Trainings, um ihre Produktivität zu steigern und mehr Einkommen zu generieren.

Regionalentwicklungsprogramme Asien

Tram Tau

Land:	Vietnam	Bevölkerung:	29.900
Laufzeit:	2008 - 2025	Begünstigte Kinder:	15.300

Initiativen gegen Mangel- oder Unterernährung sind ein Schwerpunkt unserer Arbeit in Tram Tau. Durch Ernährungs-Clubs und Müttergruppen tragen wir zur allgemeinen Verbesserung der Lebensbedingungen bei. Die Zahl akuter Unterernährung konnten wir von 27,6 % auf 24,1 % reduzieren. Chronische Unterernährung begrenzten wir innerhalb eines Jahres von 58,6 % auf 54,9 %. Der Bau von Latrinen in 57 Haushalten sorgt für verbesserte Hygienebedingungen und 53 Haushalte erhielten Zugang zu sauberem Wasser. Im Bereich Kinderschutz gelang es uns, die Zahl der neugeschlossenen Kinderehen von 41 Fällen (2018) auf 20 Fälle (2019) weiter zu reduzieren. Deutliche Wirkung zeigten auch unsere Schulungen zu optimierten Tierhaltungsmethoden und zu nachhaltiger Landwirtschaft. 267 von 500 geschulten Haushalten stellten bereits 2019 ihre Arbeitsweise erfolgreich um. 331 Menschen waren in 22 Spargruppen aktiv, 233 Menschen arbeiteten in Gruppen an der Weiterentwicklung ihrer Unternehmen. Von Armut betroffene Menschen unterstützen wir mit zusätzlichen Arbeitsmaterialen und für 325 besonders bedürftige Kinder verbesserten wir die Lebensgrundlage. Im gesamten Projektgebiet verringerte sich die Armutsrate 2019 um 10 %. Jedoch leben nach wie vor 42 % aller Menschen nach wie vor in Armut.

Gegen Mangel- und Unterernährung arbeiten wir mit Ernährungs-Clubs und Müttergruppen.

Yenanchaung

Land:	Myanmar	Bevölkerung:	35.500
Laufzeit:	2008 - 2026	Begünstigte Kinder:	9.700

Im Jahr 2019 haben wir, mit Hilfe der Dorfgemeinschaft, 55 der ärmsten Familien ausgewählt, um sie auf dem Weg aus der Armut zu unterstützen. Wir haben ihnen Lebensmittelhilfe für ein halbes Jahr zur Verfügung gestellt, sodass sie an einer neuen Lebensgrundlage arbeiten konnten: Die Familien legten Gemüsegärten an, begannen mit Viehhaltung und erlernten Maßnahmen, um die neuen Standbeine zu erhalten und Einkommen damit zu erwirtschaften. Alle Eltern Yenanchaungs erhielten Trainings zur gewaltfreien Erziehung ihrer Kinder und 32 Familien schlossen sich Spargruppen an, um ihre Finanzen besser zu verwalten. Durch diese Maßnahmen gelang es, allein im Jahr 2019 sieben Kinder dauerhaft vor akuter Unterernährung zu retten. Im Projekt gibt es derzeit 29 Spargruppen, die jährlich insgesamt 11.500 Euro sparen. Im Bereich Kinderschutz wurden viele Trainings mit Kindergruppen und Schulkindern durchgeführt. Diese stellten einerseits die Rechte von Kindern in den Mittelpunkt, andererseits halfen sie den Kindern dabei, gute Beziehungen aufzubauen, Probleme zu lösen und Ziele für ihr Leben zu setzen. Für kleine Kinder gibt es im Projektgebiet 17 gut ausgestattete Kindergärten, die ihnen alle Rahmenbedingungen bieten, um sich altersgerecht zu entwickeln.

In Yenanchaung schützen wir zahlreiche Kinder dauerhaft vor akuter Unterernährung.

Katastrophenhilfe

Die Schwerpunkte unserer Katastrophenhilfe-Projekte lagen 2019 auf der Hilfe für syrische Kinder und Jugendliche in Flüchtlingslagern im Nahen Osten und auf der Katastrophenvorsorge in Asien und Afrika. Ihre Umsetzung wurde durch öffentliche und private Fördergeber ermöglicht.

In den informellen Zeltlagern in der Bekaa-Ebene stellen wir sicher, dass der Zugang zu sauberem Wasser gegeben ist.

Sauberes Wasser und Sanitäranlagen für syrische Flüchtlinge in der Bekaa-Ebene

Land:	Libanon	Finanzmittel:	UNICEF
Laufzeit:	07.2018 - 05.2019	Begünstigte:	50.163

Auch im vergangenen Jahr hat World Vision gemeinsam mit UNICEF im Libanon daran gearbeitet, den Zugang zu sauberem Wasser für Flüchtlinge zu erleichtern. Die hygienischen Bedingungen in den informellen Zeltlagern wurden deutlich verbessert und mehr als 50.100 Flüchtlinge erhielten Zugang zu sauberem Wasser. Darüber hinaus wurden in den 425 informellen Zeltlagern 2.000 neue Latrinen errichtet, mehr als ein Viertel davon sind speziell auf die Anforderungen von Menschen mit besonderen Bedürfnissen ausgerichtet. Um die Flüchtlinge bestmöglich vor Krankheiten zu schützen, haben wir zudem für fast 36.000 Menschen Aufklärungs- und Sensibilisierungskampagnen zu wichtigen Themen wie Hygiene, Wasseraufbereitung, Wasserqualität und Abwasserentsorgung durchgeführt.

300 syrische und schutzbedürftige jordanische Kinder können nun auch weiterhin den Kindergarten besuchen.

Frühkindliche Bildung für syrische Flüchtlinge und schutzbedürftige jordanische Kinder

Land:	Jordanien	Finanzmittel:	privat
Laufzeit:	04.2017 - 12.2018	Begünstigte:	4.500

Eine Projektverlängerung bis Juni 2019 ermöglichte es 300 weiteren Kindern, den Kindergarten zu besuchen. Es wurden Sommercamp-Aktivitäten, Musik und Theater angeboten. Für die Eltern von Kleinkindern (0-3 J.) wurden Trainings zur kindergerechten Erziehung abgehalten. Die Kinder bekamen täglich frische Snacks. Das Projekt wurde abgeschlossen und mit einer 2. Phase ab Oktober 2019 weitergeführt. Insgesamt wurden durch die Projektaktivitäten 3.750 Kinder erreicht. Zusätzlich ermöglichten wir rund 700 Eltern Kurse zur Erziehung sowie Schreib- und Rechenkurse. 47 Lehrerinnen und Assistenzlehrer wurden in frühkindlicher Erziehung ausgebildet und konnten im Projekt angestellt werden.

Frühkindliche Bildung für syrische Flüchtlingskinder im Libanon

Land:	Libanon	Finanzmittel:	KFAS
Laufzeit:	10.2017 - 10.2018	Begünstigte:	1.900

In zwei Lernzentren ermöglichen wir 880 syrischen Flüchtlingskindern einen geregelten Tagesablauf. Die Kinder (3-5 J.) nehmen an vier Tagen an frühkindlichem Unterricht teil. Vormittags und nachmittags wird für jeweils 3 Stunden gespielt und gelernt. Bisher wurden mehr als 1.000 Stunden Unterricht abgehalten. Versorgt werden die Kinder nicht nur mit Nahrung und frischem Wasser; die Stunden dienten auch der psychosozialen Unterstützung. Der Unterricht bereitet die Kinder auf den Eintritt in eine formale Schule vor. Darüber hinaus bildeten wir 36 Erzieherinnen und Erzieher aus. 880 Eltern konnten an speziellen Kursen zu frühkindlicher Erziehung, Hygiene, Erster Hilfe und Stressmanagement teilnehmen. 959 Educational Kits mit Schulmaterialien wurden an Eltern verteilt.

Frühkindliche Bildung und Förderung ist für die Entwicklung von Kindern, die in Krisenregionen aufwachsen müssen, immens wichtig.

Existenzgrundlagen für jugendliche syrische Flüchtlinge in der Bekaa-Ebene

Land:	Libanon	Finanzmittel:	KFAS
Laufzeit:	06.2018 - 05.2019	Begünstigte:	4.400

Im Rahmen des Projekts ermöglichten wir es 407 syrischen Flüchtlingen im Altern zwischen 15 und 24 Jahren, eine berufliche Ausbildung zu absolvieren. Das Ausbildungsangebot umfasste zahlreiche handwerkliche Berufe (Elektroinstallation, Mechanik, Bodenlegen, Malen, Verputzen und Zimmerhandwerk). Damit unterstützen wir sie dabei, Zugang zu einem geregelten Einkommen zu erhalten. Verbunden mit der Ausbildung absolvierten die Jugendlichen ein Praktikum, bei dem sie erste Berufserfahrung sammelten. 173 Jugendliche erhielten eine Grundschulung zum Lesen und Rechnen. Weitere 655 Jugendliche erhielten Kommunikationstrainings und Schulungen zur Teamarbeit, um ihre Beschäftigungschancen zu erhöhen.

Sicherung von Grundbedürfnissen für syrische Flüchtlinge in Bekaa

Land:	Libanon	Finanzmittel:	UNHCR
Laufzeit:	01.2019 - 09.2019	Begünstigte:	16.000

Mit diesem Projekt unterstützte World Vision in Zusammenarbeit mit dem UNHCR Flüchtlingsfamilien in Zentral-, West- und Nordbekaa. Durch monatliche Überweisungen auf vorher verteilte Bankkarten wurde sichergestellt, dass es sich die am stärksten vom Syrienkonflikt betroffenen Familien leisten konnten, ihre Grundbedürfnisse wie Nahrung, Kleidung oder Medikamente lokal zu decken. Damit konnte auch verhindert werden, dass die Flüchtlingsfamilien auf negative Bewältigungsstrategien, wie etwa Kinderarbeit oder andere ausbeuterische Arbeitsverhältnisse, zurückgreifen mussten. Ein spezieller Fokus wurde auf die besonderen Bedürfnisse der Familien während der herausfordernden Wintermonate gelegt.

Katastrophenhilfe

Diese Projekte wurden mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union – European Union Civil Protection and Humanitarian Aid (ECHO) sowie mit Hilfe der ADA umgesetzt.

Gefördert durch
European Union
Civil Protection
and Humanitarian Aid

AUSTRIAN
DEVELOPMENT
AGENCY

3.000 Personen erhalten in Lesotho Wetterinformationen und Unwetterwarnungen per SMS und können frühzeitig auf drohende Unwetter reagieren

Katastrophenvorsorge und Katastrophenschutz in Lesotho

Land:	Lesotho	Finanzmittel:	EU/ECHO
Laufzeit:	05.2018 - 12.2019	Begünstigte:	10.000

2019 erreichten wir und unsere Partnerorganisationen in Mokhotlong und Quacha's Nek über 10.000 Menschen. In sehr abgelegenen Gebieten der Region schulten wir 18 Teams zur Katastrophenvorsorge, statteten sie mit Wetterwarnsystemen aus und erarbeiteten Evakuierungspläne. 3.000 Personen erhalten nun Wetterinformationen und Unwetterwarnungen per SMS und können frühzeitig auf drohende Unwetter reagieren. Des Weiteren unterstützen wir die Bevölkerung dabei, nachhaltig Landwirtschaft zu betreiben, die Katastrophen und Unwetter übersteht. In „Kitchen Gardens" werden etwa wetterresistente Pflanzen angebaut. Um im Katastrophenfall rasch Hilfe leisten zu können, haben wir an strategisch günstigen Orten Notfallgüter gelagert (Decken, Matratzen, Survival Kits etc.).

Schulsicherheit in Südostasien (Kambodscha, Laos und Philippinen)

Region:	Südostasien	Finanzmittel:	EU/ECHO
Laufzeit:	06.2018 - 11.2019	Begünstigte:	4.800

Fokus des EU (ECHO) geförderten Projekts ist die technische Unterstützung bei der Umsetzung von nationalen Strategien zur Sicherheit in Schulen in den ASEAN Ländern (Verband Südostasiatischer Nationen). In den neun Mitgliedsstaaten wurden technische Trainings, Workshops und Koordinationsmeetings sowie ein Testpilot für digitale Innovationen beim Lernen und Unterrichten im Bereich Schulsicherheit umgesetzt. Kambodscha, Indonesien, Myanmar und Thailand haben aufgrund der Bemühungen eine nationale Plattform zur Koordinierung von Schulsicherheitsinitiativen etabliert, sowie eine nationale Strategie dazu entwickelt.

Katastrophenschutz und Katastrophenvorsorge in Mosambik

Land:	Mosambik	Finanzmittel:	EU/ECHO
Laufzeit:	06.2019 -05.2021	Begünstigte:	24.750

Gemeinsam mit Partnerorganisationen setzen wir in der Provinz Gaza in Mosambik ein EU gefördertes Katastrophenvorsorgeprojekt um. Vom Projekt sollen innerhalb der nächsten zwei Jahre rund 25.000 Menschen aus den Bezirken Chongoene und Mabalane profitieren. Schulen in katastrophenanfälligen ländlichen Gebieten Mosambiks werden dabei auf Ernstfälle wie Überschwemmungen und Wirbelstürme vorbereitet. In den ersten Monaten wurden bereits Projekt-Start-up-Aktivitäten durchgeführt (Start-up-Workshops, Initiieren einer Baseline Studie, Akquise Projektmitglieder), um die reibungslose Durchführung des Projekts zu gewährleisten. Auch gab es bereits projektbezogene Treffen mit Regierungsmitgliedern.

Katastrophenhilfe & Schwerpunktprojekte

Mit unseren Schwerpunktprojekten unterstützen wir Menschen in den Bereichen Einkommensschaffung, Ernährung, Gesundheit und Bildung. Sie wurden mit finanzieller Unter-stützung der Europäischen Union, der ADA und der UNHCR umgesetzt.

Gefördert durch
Europäische Union

Wir unterstützen kleinbäuerliche Familien in Lubulini in Eswatini dabei, ihre Gemüse-Produktion abwechslungsreicher zu gestalten.

Wirtschaftliche Stärkung von kleinbäuerlichen Familien in Eswatini

Land:	Eswatini
Laufzeit:	Februar 2017 - Jänner 2020
Finanzmittel:	EU

Nach wie vor ist Eswatini nicht in der Lage, den Bedarf an Nahrungsmitteln zu decken. Daher unterstützen wir kleinbäuerliche Familien dabei, ihre Gemüse-Produktion abwechslungsreicher zu gestalten und auszubauen. Auch im zweiten Jahr der Implementierung wurden Schulungen zu Produktion und Vermarktung abgehalten, Saatgutdünger zur Verfügung gestellt, aber auch Bewässerungssysteme erweitert. So soll es den Familien gelingen, ihr Einkommen zu steigern und den Eigenbedarf zu decken. Unser Monitoring bestätigt, dass die landwirtschaftlichen Erträge bereits gestiegen sind: Ein höheres Familieneinkommen konnte erzielt und für den täglichen Bedarf verwendet werden. Auch Sparen ist nun möglich: So wurden 7 neue Spargruppen unter den Projektmitgliedern gegründet.

Sozio-ökonomische Unterstützung für Landminen-Opfer in Bosnien-Herzegowina

Land:	Bosnien und Herzegowina
Laufzeit:	August 2017 - Juli 2019
Finanzmittel:	EU

60 Menschen, die durch Landminen Behinderungen erlitten, konnten sich durch das EU-geförderte Projekt eine neue Lebensgrundlage aufbauen. Diese erhöht die Möglichkeiten für Landminenopfer, ein geregeltes Einkommen zu beziehen, für andere bedeutet es wiederum, gesundheitsgefährdende Arbeiten aufgeben zu können. 206 Familienmitglieder, darunter 66 Kinder, profitieren bereits von der Unterstützung. Zudem erhöhte das Projekt, aufgrund seiner weitreichenden Medienberichterstattung durch Sport- und Kulturevents, die Sichtbarkeit von Landminenopfern. Zentrum des Projekts war es, die Fähigkeiten und Erfolge von Menschen mit Behinderung in den Mittelpunkt zu stellen und somit die Integration zu fördern.

Zugang zu Spargruppen und Mikrokrediten für Menschen in Uganda

Land:	Uganda
Laufzeit:	Dezember 2018 - Juni 2020
Finanzmittel::	ADA

Ziel des Projekts ist es, sowohl Flüchtlingen als auch der Bevölkerung in Uganda die Möglichkeit zu geben, ihr Haushaltseinkommen zu verbessern. Die Errichtung von Spargruppen, der Zugang zu Mikrokrediten und die Hilfe bei der Gründung eigener kleiner Unternehmen sollen diese Unterstützung geben. Dieses Jahr starten bereits 100 neu gegründete Spargruppen mit ihren Sparaktivitäten. Über 2.500 Begünstigte wurden mit Trainings zu „Financial Literacy", „Digitalem Sparen", und „Gründung von Kleinunternehmen" erreicht. Zusätzlich erhielten 1.500 Kleinbauern gezielte Unterstützung und Trainings im Bereich der Landwirtschaft, um so bessere Ernteerträge zu erzielen.

Gemeinsam stark für Kinder

Lesen zu können, öffnet nicht nur die Welt der Bücher. Lesen öffnet die Welt.

Bei der Reise nach Mosambik war der Besuch der Patenkinder ein beeindruckender Moment.

Barbara Wabitsch und die Wabitsch Immobilien GmbH unterstützen unser Projekt in Tram Tau.

Vea Kaiser für Unlock Literacy

Wecken wir in Kindern die Liebe zum Lesen.

Lesenlernen ist mühsam. Es ist oft frustrierend und kostet Kraft. Doch Lesen ist die Voraussetzung dafür, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Denn wer lesen kann, dem steht die Welt offen. Aus diesem Grund haben wir das Projekt „Unlock Literacy" ins Leben gerufen. Ein Projekt, das in Kindern die Liebe zum Lesen weckt und ihnen somit eine gleichberechtigte Zukunft ermöglicht.

Auch Vea Kaiser ist überzeugt von der Macht der Bücher und Worte. Mit der Erfolgsautorin haben wir eine prominente Unterstützerin für unser „Unlock Literacy" gefunden, der es besonders am Herzen liegt, dass Kinder lesen lernen. Mit unserem Projekt setzen wir dort an, wo die Liebe zum Lernen und zum Lesen entfacht wird: in der Schule. Wir fördern einen effektiven Unterricht und motivieren die Kinder aktiv zum Lesen. Gefestigt werden die Kenntnisse in Lesecamps.

Patenreise nach Mosambik

Beeindruckende Begegnungen

18 österreichische Patinnen und Paten haben im Frühjahr unsere Projekte Nihessiue und Kazuzo besucht. Schulen, Lesecamps, eine Gesundheitsstation, ein Wassersystem, ein Gesundheitskomitee und eine Spargruppe standen auf dem dicht gefüllten Programm.

Besonders begeistert war die Gruppe von den Mitgliedern des Kinderparlaments, die Kinderrechte durchsetzen und Frühverheiratungen und Schulabbrüche verhindern.

„Die Unterstützung, die ich leiste, hat plötzlich menschliche Gestalt angenommen", ist Patin Anna beim Treffen mit ihrem Patenkind berührt. „Die Arbeit von World Vision hat auf mich großen Eindruck gemacht." Ein großes Dankeschön allen Reisenden, die über unser Projekte berichtet, aktiv weitere Paten gesucht und für Wasser- und Bildungsprojekte Spenden gesammelt haben.

Barbara Wabitsch

Kindern eine Chancen geben

„In meinem Leben haben sich immer viele Menschen trotz schwieriger Umstände für mich eingesetzt. Das möchte ich dankbar weitergeben", erklärt Barbara Wabitsch.

Im Mai 2018 hat Barbara Wabitsch mit einer Gruppe von Patinnen und Paten das Projekt Tram Tau besucht und ihr Patenkind Thi Thu Ha kennengelernt. Der Besuch der Pa Hu-Schule hat sie dazu bewegt, den Bau eines Schlafsaals zu ermöglichen. Nun gibt es für rund 160 Kinder aus den Bergdörfern eine ausreichende, sichere und warme Schlafmöglichkeit, um während der Woche regelmäßig zur Schule zu gehen. Der tägliche Weg nach Hause wäre zu weit und beschwerlich.

Ein großes Dankeschön an unsere Patin und die Wabitsch Immobilien GmbH! Dank ihrer Unterstützung können die Kinder in Pa Hu wieder ruhig schlafen und regelmäßig zur Schule gehen.

Gemeinsam stark für Kinder

Medhat Abdelati ist Veranstalter der Afrika Tage. Er und seine Familie unterstützen uns seit Jahren.

Auch Familie Stampf aus dem Burgenland war 2019 Teil des Global 6K.

Die Teammitglieder von Magna Österreich starteten 2019 zum ersten Mal für den Global 6K.

Afrika Tage Wien

Brücken bauen bei den Afrika Tagen in Wien

„Wir wollen einen Beitrag zum friedlichen Miteinander der Kulturen leisten und zeigen, dass wir eine Welt sind", erklärt Medhat Abdelati, der Veranstalter der Afrika Tage. Seit 15 Jahren setzt er nunmehr dieses Zeichen für Toleranz und Verständnis zwischen den Kulturen. Denn bei all der Farbenpracht der afrikanischen Kulturen könne nicht übersehen werden, dass der afrikanische Kontinent mit vielen Problemen zu kämpfen hat. Aus diesem Grund arbeiten Medhat Abdelati und sein Team im Rahmen des jährlichen Festivals auf der Wiener Donauinsel seit mehr als 10 Jahren mit World Vision zusammen. Kostenlos stellen uns die Afrika Tage ein Zelt für das Kinderschminken zur Verfügung und bitten bei den Charity Tagen um Spenden für unsere Projekte in Afrika.

Vielen Dank an Medhat Abdelati, seine Familie und sein Team für das wunderbare Engagement

Global 6K - für Wasser

Zugang zu sauberem Wasser für 75.000 Menschen

Sauberes Trinkwasser ist ein Privileg, das nicht alle Menschen haben. Zahlreiche Kinder in den ärmsten Regionen der Welt müssen beschwerliche Fußmärsche auf sich nehmen, um zur nächsten Wasserstelle zu gelangen. Und selbst wenn diese Wasserstelle genug Wasser führt, ist sie nicht immer sauber. Auf diesen Umstand machen wir Jahr für Jahr mit dem Global 6K aufmerksam.

3600 Österreicherinnen und Österreicher haben uns heuer dabei unterstützt und insgesamt 21.600 Kilometer laufend oder gehend zurückgelegt. Weltweit konnten 3,14 Millionen Euro gesammelt werden, die nun direkt in unsere Wasserprojekte fließen. Damit können wir 75.000 Menschen in unseren Projektländern den Zugang zu sauberem Wasser möglich machen. Der nächste Global 6K findet übrigens vom 9. bis zum 17. Mai 2020 statt.

Magna unterstützt den Global 6K

Denn das Recht auf Wasser ist ein Menschenrecht

620 Magna Teammitglieder waren im Mai 2019 beim Global 6K dabei und haben an acht verschiedenen Standorten mehr als 20.000 Euro für sauberes Wasser ergangen und erlaufen. Gerald Harzl, Magna Vice President Human Resources Europe, sieht darin eine großartige Gelegenheit, um in Entwicklungsländern eine dauerhafte Verbesserung der Wasserversorgung zu erzielen.

„Tausende Ingenieure arbeiten bei Magna an innovativen Produkten für die Mobilität der Zukunft und damit für eine lebenswerte Umwelt. Unsere Verpflichtung gegenüber der Umwelt endet aber nicht an den Werkstoren. Wir unterstützen den Global 6 K ganz bewusst, denn das Recht auf Wasser ist ein Menschenrecht."

2020 plant Magna, an diesen fulminanten Start anzuschließen.

Vom Kindersoldaten zum Helfer

Mit sieben Jahren wurde Angelo zum Kindersoldaten. Wie zahlreiche andere Kinder dieser Welt, musste er seine Kindheit opfern. Angelos Leben war über viele Jahre hinweg von Armut, Flucht, Hunger, Krieg, Gewalt und Verzicht geprägt. Heute ist er als World Vision-Mitarbeiter für jene Kinder da, deren Schicksal er teilt.

Im Jänner 2019 besuchte unser Kollege Angelo Mathuch Österreich, um seine Geschichte zu erzählen. Eine Woche lang begleiteten wir ihn quer durch das Land: von Linz über Villach bis Graz nach Wien. Hunderte Menschen lauschten gebannt seinen Erzählungen. Angelo sprach in Schulen und vor Glaubensgemeinschaften, er sprach mit Zeitungen und Radiostationen, besuchte Gemeinden, Dörfer, Städte, Menschen.

Angelos Schicksal berührt und erschüttert zugleich

Als Kindersoldat zog er mit tausenden anderen Kindern nach Äthiopien, um den Umgang mit der Waffe zu lernen. „Deine Waffe ist alles, haben sie uns gesagt. Deine Mutter, deine Familie, dein Essen, dein Leben …", erzählte Angelo jenen Menschen, die gekommen waren, um seine Geschichte zu hören. Als Siebenjähriger fühlte er sich alt genug, um das Schicksal seiner Familie in die Hand zu nehmen, alt genug, um seine Mutter und seine Geschwister zu schützen. Doch seine Mutter sah er erst nach 20 Jahren als erwachsener Mann wieder. Seine Kindheit ließ er mit 7 Jahren im Sudan zurück.

Kein Kind soll in den Krieg ziehen müssen

„Ich bin dankbar dafür, dass ich meine Geschichte vor so vielen Leuten erzählen und dadurch Bewusstsein für die Situation von tausenden Kindern im Südsudan schaffen kann", sagt Angelo.

Seit 2008 ist Angelo Mitarbeiter von World Vision. Sein großer Antrieb ist es, Hoffnung zu geben. Hoffnung, die der seit 2011 unabhängige Staat dringend braucht. 2013 brachen erneut Unruhen aus, die Not und Elend brachten. Aktuell sind ca. 7,2 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen, etwa 4 Millionen von ihnen sind Kinder. 1,5 Millionen Menschen gelten als Flüchtlinge im eigenen Land, weitere 2,2 Millionen sind in Nachbarländer geflohen.

Angelo Mathuch aus dem Südsudan war Kindersoldat und hat in seinen jungen Jahren Dinge erlebt, die sich selbst Erwachsene nur schwer vorstellen können.

In Äthiopien lernen bereits sehr junge Kinder, was es bedeutet, „Soldat" zu sein und in den Krieg zu ziehen.

Hilfe in Zahlen

*Diese Übersicht zeigt, wie vielen Menschen World Vision Österreich dank der Unterstützung durch Patenschaften, Spenden und öffentlichen Förderungen im Finanzjahr 2019 helfen konnte.**

Regionalentwicklungsprogramme

Land	Regionalentwicklungsprogramm	begünstigte Erwachsene	begünstigte Kinder	Begünstigte gesamt
Mosambik	Kazuzo	8.400	11.600	20.000
Mosambik	Nihessiue	13.000	17.900	30.900
Myanmar	Yenanchaung	17.700	5.800	23.500
Sierra Leone	Fiama	10.100	5.300	15.400
Sierra Leone	Soa	29.300	10.000	39.300
Eswatini	Lubulini	10.500	8.900	19.400
Eswatini	Ekukhanyeni	7.800	10.300	18.200
Vietnam	Tram Tau	15.800	7.900	23.700
Summe				**190.400**

Schwerpunktprojekte

Land	Projekt	gefördert durch	direkt Begünstigte	indirekt Begünstigte	Begünstigte gesamt
Swasiland/Eswatini	wirtschaftl. Stärkung von Kleinbauern	EU	400	22.000	22.400
Bosnien-Herzegowina	Unterstützung für Landminenopfer	EU	300	1.600	1.900
Summe					**24.300**

Katastrophenhilfe (in Zusammenarbeit mit anderen Büros der World Vision-Partnerschaft)

Land	Programmschwerpunkt	Begünstigte
Afghanistan	Nahrungsmittelhilfe für Menschen in Badghis **	115.500
Bangladesh	Voucher-Programm für geflüchtete Menschen **	210.300
Irak	Voucher-Programm für geflüchtete Menschen **	59.500
Irak	Nahrungsmittelhilfe für Menschen in Erbil und Sulaymaniyah **	34.800
Myanmar (3)	Nahrungsmittelhilfe für Menschen in Kachin und Maungdaw **	128.500
Myanmar	Nahrungsmittelhilfe für Flutopfer in Myanmar**	26.100
Mosambik	Nahrungsmittelhilfe nach dem Zyklon**	254.100
Mosambik	Nahrungsmittelhilfe Sofala und Manica**	198.600
Somalia (3)	Nahrungsmittelhilfe für Menschen in Somalia **	86.300
Somalia (2)	Nahrungsmittelhilfe für Dürreopfer in Dongoroyo und in Puntland **	38.500
Südostasien	Katastrophenvorsorge und Katastrophenschutz in der Schule (Fördergeber: ECHO)	4.800
Lesotho	Katastrophenvorsorge und Katastrophenschutz in Lesotho (Fördergeber: EU/ECHO)	10.000
Mosambik	Integrative Katastrophenvorsorge in der Schule (Fördergeber: ECHO)	24.700
Uganda	Nahrungsmittelsicherheit und Einkommensförderung (Fördergeber: ADA)	12.500
Libanon	Sauberes Wasser und Sanitäranlagen für syrische Flüchtlinge in der Bekaa-Ebene (Fördergeber: UNICEF)	50.200
Libanon	Frühkindliche Bildung für syrische Flüchtlingskinder und schutzbedürftige libanesische Kinder (Fördergeber: KFAS)	1.900
Libanon	Existenzgrundlage für syrische Flüchtlinge und benachteiligte libanesische Familien (Fördergeber: KFAS)	4.400
Libanon	Sicherung von Grundbedürfnissen für syrische Flüchtlinge in Bekaa (Fördergeber: UNHCR)	80.000
Jordanien	Frühkindliche Bildung für syrische Flüchtlingskinder und schutzbedürftige jordanische Kinder	4.500
Summe		**1.345.400**

* Zahlen gerundet. ** Projekte des World Food Programme (WFP), an denen sich World Vision Österreich beteiligt hat.

Finanzen

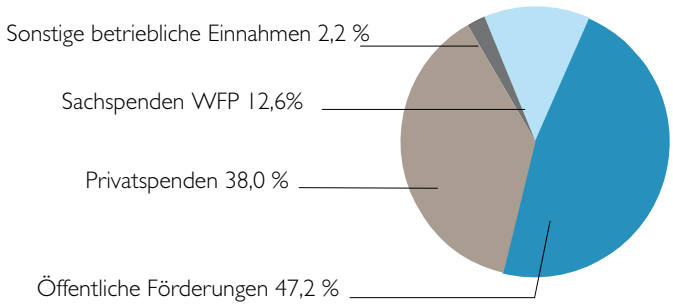
Finanzbericht für das Finanzjahr 2019

Mittelherkunft	2019		2018	
	Beträge in €	**Prozent**	**Beträge in €**	**Prozent**
I. Spenden				
a. ungewidmete				
freie Spenden	68.767,94	0,43	72.893,85	0,63
b. gewidmete				
Patenschaftsbeiträge u. sonstige Patenunterstützung	4.815.259,74	29,78	4.947.690,96	43,08
sonstige zweckgebundene Spenden	987.939,01	6,13	1.862.353,87	16,22
Spenden für Katastrophenhilfe	260.128,38	1,61	328.558,51	2,86
II. betriebliche Einnahmen				
a. betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln				
öffentliche Förderungen	7.604.421,71	47,17	1.973.657,04	17,18
Sachspenden öffentlich WFP [1]	2.024.561,34	12,56	2.043.671,48	17,79
b. sonstige betriebliche Einnahmen				
Erträge aus Projektbetreuung	167.599,42	1,04	142.191,45	1,24
Sachspenden privat	10.628,38	0,07	10.260,00	0,09
sonstige Erträge	3.818,87	0,02	995,70	0,01
diverse Aufwandsersatzleistungen	46.307,97	0,29	80.104,23	0,70
Sponsoring	35.144,66	0,22	22.912,22	0,20
III. Auflösung von Rücklagen und				
Verwendung von zweckgewidmeten Mitteln	95.799,51	0,59	0,00	0,00
	16.120.376,93	**100,00**	**11.485.289,31**	**100,00**

Rundungshinweis: Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

[1] Das sind die anteilig auf den Verein entfallenden Sachspenden der „World Food Programme" in Höhe von TEuro 2.025 (VJ: TEuro 2.044), deren Verteilung und Administration durch den Verein World Vision Österreich und andere WV-Partner finanziert wurde.

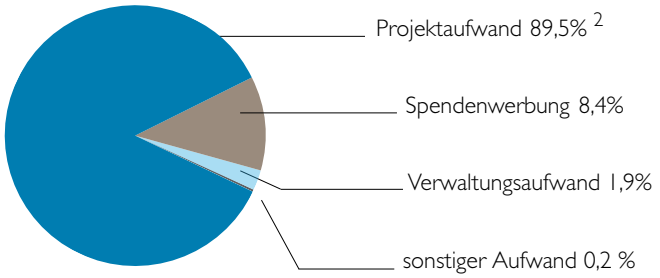
Woher unsere Mittel kamen



Mittelverwendung	2019		2018	
	Beträge in €	**Prozent**	**Beträge in €**	**Prozent**
I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke				
Projektüberweisungen	4.065.259,19		4.089.221,56	
Projektmonitoring	318.220,20		303.713,53	
Sachspenden WFP [1]	2.024.561,34		2.043.671,48	
öffentliche Mittel	7.115.311,32	**83,89**	2.052.656,59	**73,91**
Anwaltschaft	12.259,04	0,08	5.829,23	0,05
Betreuung Patenschaften	477.765,51	2,96	445.185,65	3,88
Aufwand für Projekte gesamt	***14.013.376,60***	***86,93***	***8.940.278,04***	***77,84***
Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit	204.017,77	1,27	178.629,64	1,56
Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	***14.217.394,38***	***88,20***	***9.118.907,68***	***79,40***
II. Spendenwerbung				
Spendergewinnung	1.359.242,05	8,43	1.336.471,12	11,64
III. Verwaltungsausgaben				
Verwaltungskosten	310.496,67	1,93	281.603,25	2,45
IV. sonstige Ausgaben, sofern nicht unter I. bis III. enthalten				
Sachspendenaufwand	10.628,38	0,07	10.260,00	0,09
Abschreibungen und Rückstellungen	22.615,45	0,14	18.022,32	0,16
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen				
Zuführung zu Passivposten	0,00	0,00	506.078,95	4,41
VI. Zuführung zu Rücklagen	200.000,00	1,24	214.000,00	1,86
	16.120.376,93	**100,00**	**11.485.289,31**	**100,00**

Der Finanzbericht basiert auf den aktuellen Vorgaben des Österreichischen Spendengütesiegels.

Wohin unsere Mittel gingen



[2] tatsächlicher (I) und geplanter (V, VI) Projektaufwand inklusive Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Jahresabschluss von World Vision Österreich für das Rechnungsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 wurde von der international renommierten Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. hinsichtlich der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften (VerG, UGB) geprüft und führte im Prüfungsurteil zu keinen Einwendungen.

Auf einen Blick

World Vision Österreich 2019

32 Projekte in 18 Ländern*

1,5 Mio. Menschen wurden unterstützt

14.865 Patinnen und Spender

28 vollzeitäquivalente Stellen

39 ehrenamtlich Mitarbeitende

8 Personen im ehrenamtlichen Vorstand

6,13 Mio. Euro Einnahmen aus privaten Spenden

9,63 Mio. Euro Einnahmen aus öffentlichen Mitteln**

16,12 Mio. Euro Gesamteinnahmen

14,22 Mio. Euro Leistungen für Projekte und andere statutarisch festgelegte Zwecke

* Regionalentwicklungsprogramme, Schwerpunktprojekte und Katastrophenhilfe-Projekte

** öffentliche Förderungen und Sachspenden des World Food Programme

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
World Vision Österreich, Graumanngasse 7/A-3,
1150 Wien, Tel.: 01/522 14 22, Fax: DW 80,
office@worldvision.at, www.worldvision.at.
Für den Inhalt verantwortlich: Sebastian Corti
Redaktion & Gestaltung: Victoria Strobl
Fotos: World Vision (wenn nicht anders angegeben)
Titelbild: Harold Naaijer
ZVR: 819414678.

Im Finanzjahr 2019 verantwortlich
für die Verwendung der Spenden: Daniel Streit
für die Spendengewinnung: Claudia Brogyanyi
für den Datenschutz: Huong Le

World Vision

Graumanngasse 7/A-3
1150 Wien
+43 1 522 14 22
office@worldvision.at
www.worldvision.at

ÖSTERREICHISCHES SPENDEN GÜTESIEGEL Reg.Nr. 05391 WWW.OSGS.AT

IHRE SPENDE IST STEUERLICH ABSETZBAR Reg. Nr. SO 1158

For Children. For Change. For Life.

Gedruckt auf Recyclingpapier.